



BEREIT ZUM ABFLUG?

DAS ERWARTET DICH:



1. WARUM BRAUCHEN WILDBIENEN EINEN LANDEPLATZ?

Lebensräume schaffen &
Artenvielfalt fördern



2. UNSER WILDBIENEN- GROSSFLUGHAFEN

Schritt für Schritt zum
großen Insektenhotel

2



3. KLEINER LANDEPLATZ GESUCHT?

Ein Wildbienenhotel zum
einfachen Nachbauen

3



4. DIE RICHTIGE ZIMMERAUSSTATTUNG

Schilf, Holz & Co. –
geeignete Nistmaterialien

4





1. WARUM BRAUCHEN WILDBIENEN EINEN LANDEPLATZ?

Lebensräume schaffen &
Artenvielfalt fördern



Warum brauchen Wildbienen einen Landeplatz?



- **Sicherer Anflug und Orientierung:** Strukturreiche Elemente erleichtern Wildbienen die Orientierung und den Zugang zu Nahrungs- und Nistplätzen.
- **Lebensraum wird knapp:** Durch Versiegelung, intensive Grünpflege und den Verlust naturnaher Strukturen gehen zunehmend Nahrungs- und Nistmöglichkeiten für Insekten verloren.
- **Wildbienen sind wichtige Bestäuber:** Sie bestäuben zahlreiche Wild- und Kulturpflanzen und sind damit ein wichtiger Bestandteil funktionierender Ökosysteme.
- **Naturschutz:** Ein Wildbienenhotel schafft für bestimmte Arten geeignete Nistmöglichkeiten und kann damit einen kleinen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten. Wichtig: Nicht alle Wildbienenarten nutzen Nisthilfen – viele nisten beispielsweise im Boden.
- **Mehr als nur ein „Hotel“:** Besonders sinnvoll ist die Kombination aus Nisthilfe + heimischen Blütenpflanzen + naturnahen Strukturen. Denn ohne ausreichendes Blütenangebot kann auch eine gute Nisthilfe keinen dauerhaften Lebensraum schaffen.



WIR BAUEN EIN INSEKTENHOTEL

BAUANLEITUNG

- Materialien & Bauplan für die Grundkonstruktion eines Wildbienen- & Insektenhotels
 - Große Version
 - Kleine Version





2. UNSER WILDBIENEN- GROSSFLUGHAFEN

Schritt für Schritt zum
großen Insektenhotel



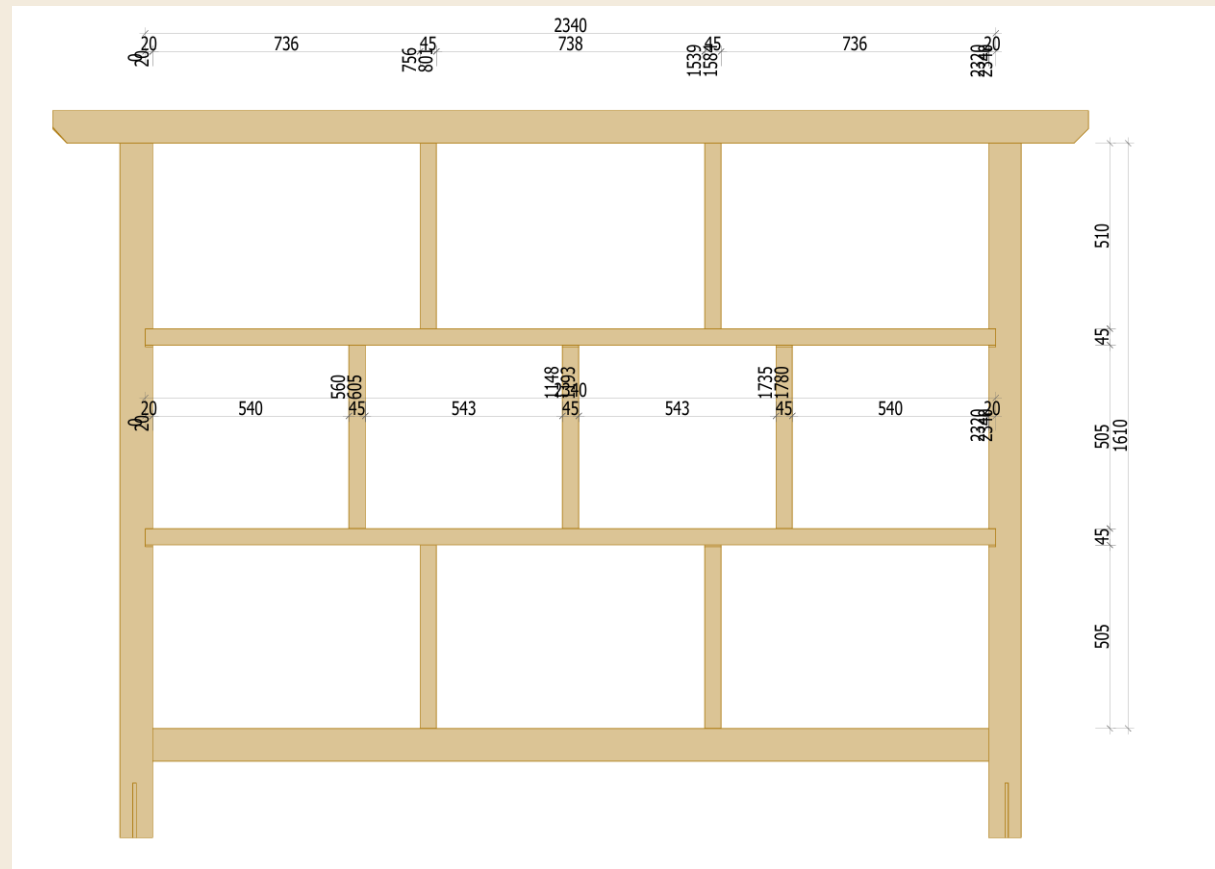
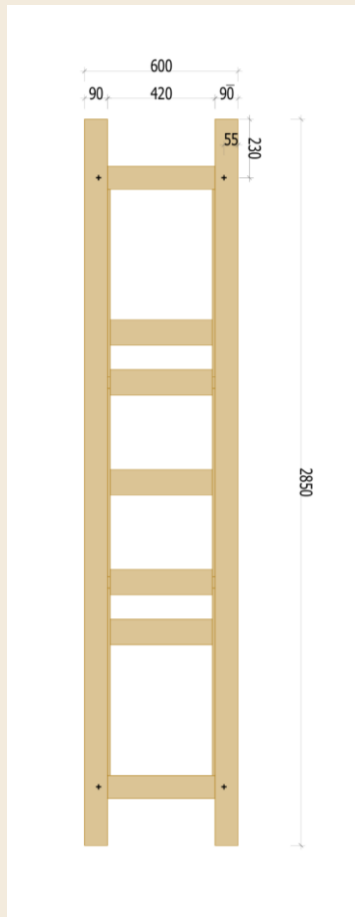
Der richtige Standort



- **Sonnig:** Ideal ist eine Ausrichtung nach Südost bis Südwest. So erhält die Nisthilfe ausreichend Wärme; ein Standort nach Norden ist ungünstig.
- **Fest verankert:** Die Nisthilfe sollte schwingungsfrei und stabil befestigt werden – nicht baumeln oder hin- und herschaukeln. Außerdem ist eine freie Anflugschneise wichtig.
- **Wärme nutzen:** Sonneneinstrahlung schafft ein günstiges Mikroklima für die Entwicklung der Brut. Deshalb sollte die Nisthilfe möglichst sonnig und gleichzeitig vor Regen geschützt angebracht werden.
- **Nahrung in der Nähe:** In unmittelbarer Umgebung sollten viele heimische Kräuter und Blütenpflanzen wachsen. Wildbienen benötigen Pollen und Nektar für sich und vor allem für ihre Nachkommen.
- **Ganzjährig geeignet:** Eine Wildbienen-Nisthilfe kann das ganze Jahr über im Freien bleiben. Besonders sinnvoll ist es, sie vor Beginn der Hauptaktivitätszeit im Februar/März anzubringen.
- **Ruhiger Standort:** Ein wind- und wettergeschützter, möglichst störungsarmer Platz ist ideal. Gleichzeitig sollte der Zugang zur Nisthilfe frei bleiben.

Bauplan für die Grundkonstruktion eines großen Wildbienen- & Insektenhotels

Bauvorlage des Holztechnikums Kuchl: Luca Lorenz & Julian Lehner



Fotos vom Bau, Materialliste

- Fotos folgen in Kürze!





**Beispiel eines Grundgerüsts für ein großes Wildbienen- & Insektenhotel
aus dem Botanischen Garten der Universität Salzburg**



3. KLEINER LANDEPLATZ GESUCHT?

Ein Wildbienenhotel zum
einfachen Nachbauen



Der richtige Standort



- **Sonnig:** Ideal ist eine Ausrichtung nach Südost bis Südwest. So erhält die Nisthilfe ausreichend Wärme; ein Standort nach Norden ist ungünstig.
- **Fest verankert:** Die Nisthilfe sollte schwingungsfrei und stabil befestigt werden – nicht baumeln oder hin- und herschaukeln. Außerdem ist eine freie Anflugschneise wichtig.
- **Wärme nutzen:** Sonneneinstrahlung schafft ein günstiges Mikroklima für die Entwicklung der Brut. Deshalb sollte die Nisthilfe möglichst sonnig und gleichzeitig vor Regen geschützt angebracht werden.
- **Nahrung in der Nähe:** In unmittelbarer Umgebung sollten viele heimische Kräuter und Blütenpflanzen wachsen. Wildbienen benötigen Pollen und Nektar für sich und vor allem für ihre Nachkommen.
- **Ganzjährig geeignet:** Eine Wildbienen-Nisthilfe kann das ganze Jahr über im Freien bleiben. Besonders sinnvoll ist es, sie vor Beginn der Hauptaktivitätszeit im Februar/März anzubringen.
- **Ruhiger Standort:** Ein wind- und wettergeschützter, möglichst störungsarmer Platz ist ideal. Gleichzeitig sollte der Zugang zur Nisthilfe frei bleiben.

Bauplan für die Grundkonstruktion eines kleinen Wildbienen- & Insektenhotels



Benötigte Materialien

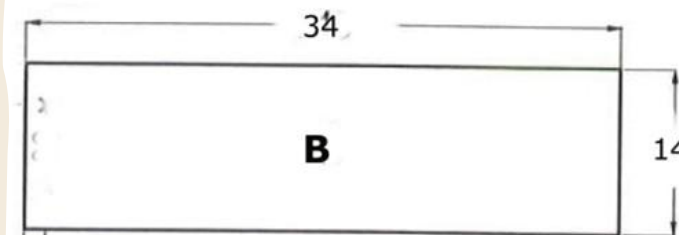
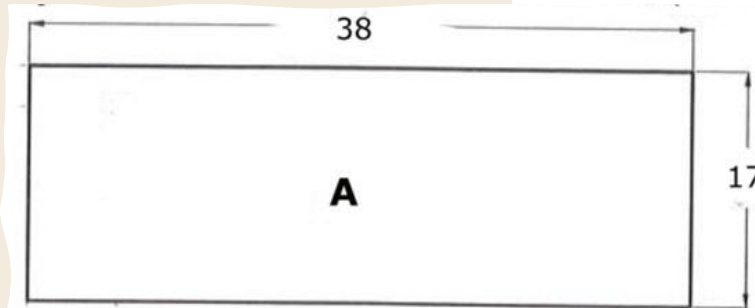
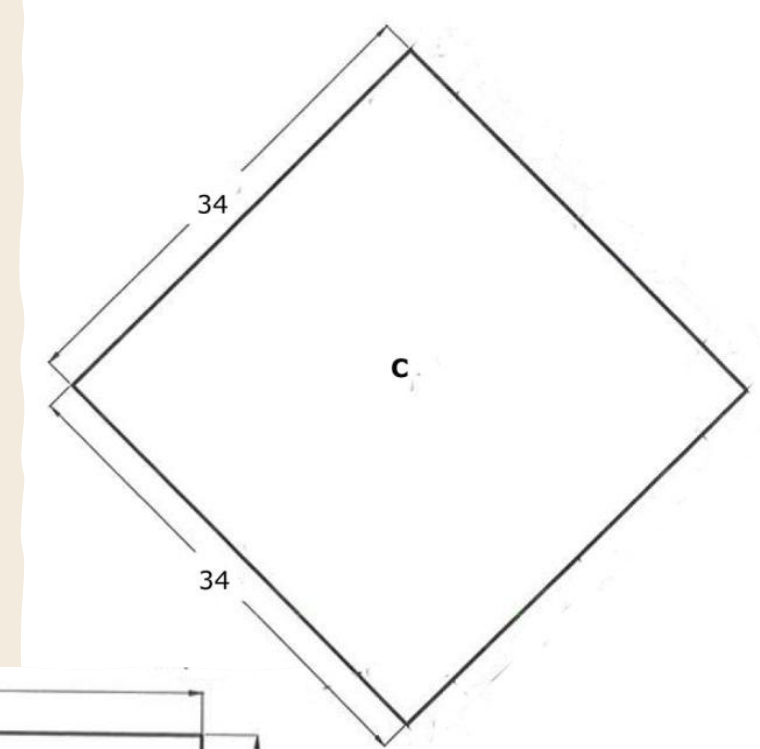
Werkzeuge:

- Nägel
- Schrauben
- Hammer
- Bohrer
- Feinsäge
- Schleifpapier
- Stanleymesser



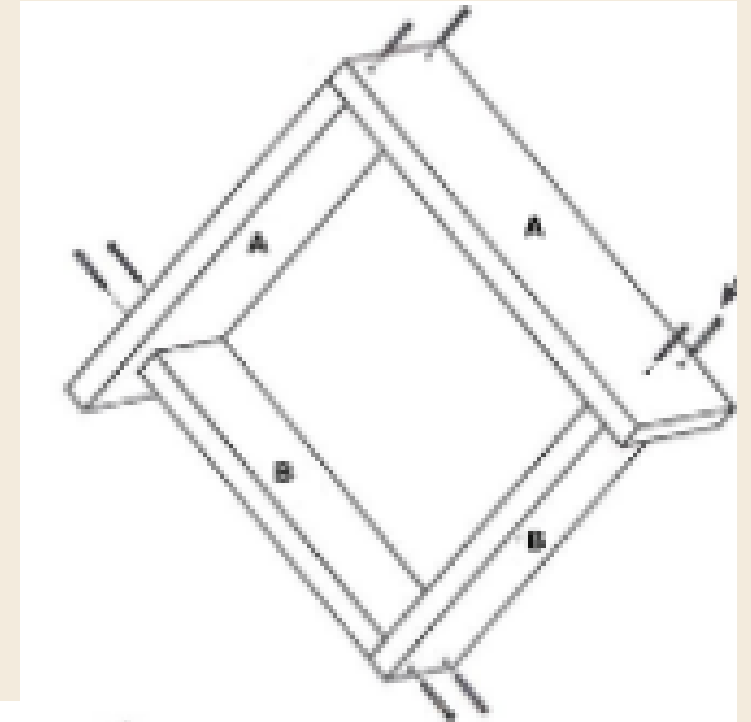
Für die Grundkonstruktion

- 2 x 2 gleich lange **Holzbretter** z.B.: Spanholzplatten
 - 2x: 38cm x 17cm (Dicke: ca. 2cm) = A
 - 2x: 34cm x 14 cm (Dicke ca. 2cm) = B
- eine **Holzplatte** als Rückwand
 - 23cm x 34 cm (Dicke ca. 2cm) = C
- **Dachpappe/ Dachfolie:**
 - 38cm x 2 cm
- einen längeren **Holzstiel** zum befestigen
 - 70cm x 2,5 cm (Dicke 2-3cm) = D
- evtl. **Hasengitter** zum verschließen

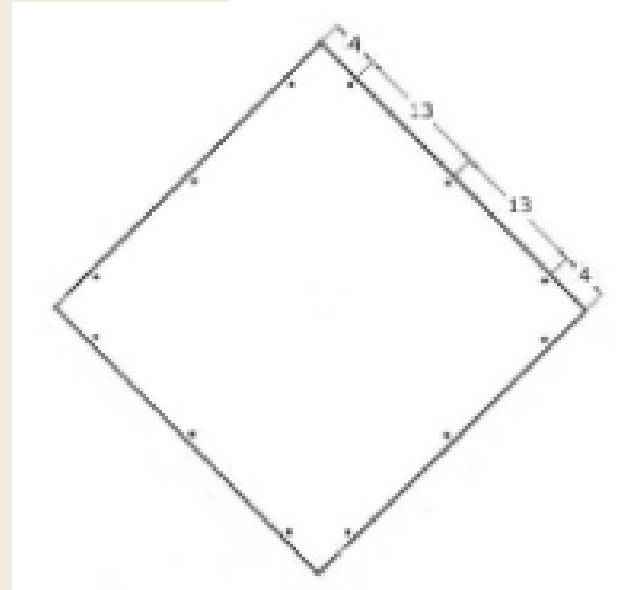


Schritt für Schritt Anleitung

- Bohre oder nagele die beiden Holzbretter (**Teile A**) aneinander. Du kannst sie auch mit wasserfestem Leim verleimen. Mit Nägeln oder Schrauben hält die Verbindung jedoch besser. (siehe Bild)
- Bohre Löcher in die Holzrückwand, damit du den Holzstab zum Aufhängen später leichter daran befestigen kannst.
- Schraube die Holzrückwand (**Teil C**) an. Verwende dazu 6 bzw. 10 Schrauben oder dicke Nägel. Schraube nun die beiden unteren Holzbretter (**Teile B**) mit den oberen Holzbrettern (**Teile A**) zu einem Rahmen zusammen
- Schneide die Dachpappe zurecht (z. B. mit einem Stanleymesser) und befestige sie mit Nägeln.

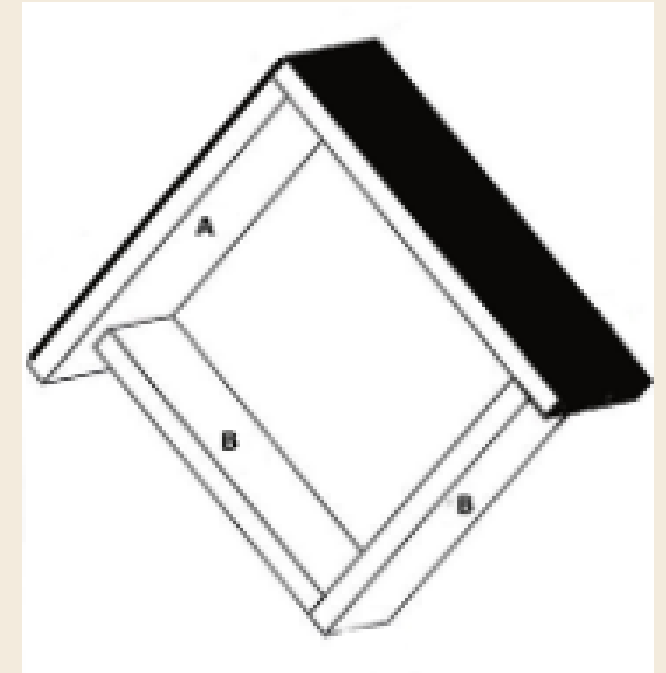
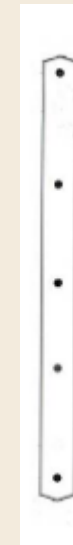


Bauvorlage SBZ



Schritt für Schritt Anleitung

- Die Dachpappe wird über die längeren A-Teile gestülpt bzw. umgeknickt. Tipp: Klebe die Dachpappe mit wasserfestem Kleber an, bevor du sie mit Nägeln befestigst.
- Bohre Löcher in den Holzstab (Aufhängestab, **Teil D**) und säge die Ecken mit einer Feinsäge ab.
- Schleife nun mit Schleifpapier den Holzstab nach
- Schraube die Leiste an der Holzplatte (**Teil D**) an

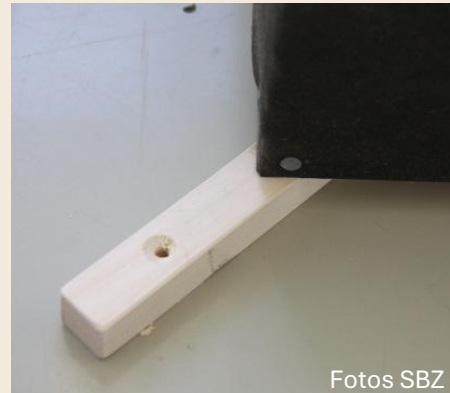


Bauvorlage SBZ





Bau eines Insektenhotels



Fotos SBZ





4. DIE RICHTIGE ZIMMERAUSSTATTUNG

Schilf, Holz & Co. –
geeignete Nistmaterialien

Die richtige Zimmer- ausstattung



Foto SBZ

HOLZ

- Esche, Buche, Eiche, Ahorn
- Nadelholz ist nicht gut geeignet
- Gänge: 5-12cm tief, 2 bis 10 mm Durchmesser;
- Schwerpunkt: 3 bis 6mm Durchmesser
 - 3,5cm Dicke z.B.: für Scheren-Bienenarten, Löcherbiene
 - 8mm z.B.: Gehörnte Mauerbiene
- Die Bohrungen sollten den Block nicht durchstoßen – ein „totes“ Ende muss vorhanden sein (2 bis 5 cm Holz müssen verbleiben)
- Bohrung quer zur Maserung am Besten



Alle Fotos: SBZ

Die richtigen Materialien



HOLZ

- Faustregel: 10x so lange wie breit
- Tipp: Holzoberfläche mit feinem Sandpapier glätten
- Abstand Löcher: mind. 2cm
- Unbehandeltes Holz verwenden
- Holz sollte schon abgelagert sein – sonst wird es rissig, dies könnte die Nistgänge seitlich öffnen und Parasiten haben einen besseren Zugang
- Holzscheiben u Stämme sollten mind. 15cm dick sein

Die richtigen Materialien



Foto SBZ

ÄSTE

- Markhaltige Äste/ Stängel – mit weichem Markgewebe
- Holunderstecken; Rosen- oder Himbeer-Brombeerstecken; Nachtkerzen, Sommerflieder
- Triebe abschneiden
- Werden von solitären Bienen und Wespen bearbeitet
- Als Nistort oder als Überwinterungsquartier
- Nicht in das Insektenhotel legen, sondern senkrecht aufhängen/ befestigen

Die richtigen Materialien



BAMBUS & SCHILF

- Durchmesser: 2 bis 9 mm;
Schwerpunkt bei etwa 5mm
- 10 bis 20 cm lang
- eine Seite abdichten/ abdunkeln
- Bambusrohre können auch in Dosen gebündelt werden
 - Tipp: Dosenkanten etwas abschleifen (zu scharf)
 - Bündig mit dem Dosenrand abschneiden
- Bambusrohren können auch in Ziegelsteine gesteckt werden



Die richtigen Materialien



STROH & HOLZWOLLE

- Holzwolle : Winterquartier und Unterkunft für Florfliegen, Marienkäfer, Ohrwürmer. Zum Beispiel in einen Tontopf füllen und beim großen Insektenhotel dazu hängen (Statt dem Maschendraht kann man auch ein Hasengitter oder Obst/Gemüsenetz verwenden).

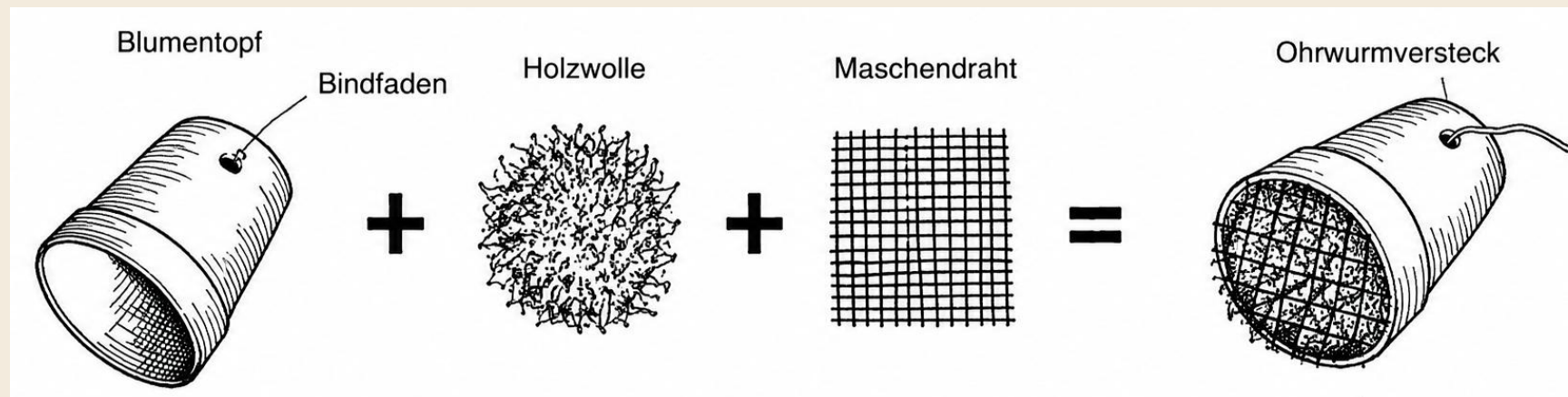


Bild KI-generiert mit ChatGPTPlus am 4.8.2026

Die richtigen Materialien



TON, LEHM, LÖSS,...

- Feuchter Lehm - mit Nägeln Löcher hinein machen und trocknen lassen
- Lehmpulver mit Wasser so verrühren, dass ein streichfähiger Brei entsteht → in Holzkisten, Tontöpfe, Dosen, Dachziegeln füllen → in den gerade noch feuchten Lehm Löcher oder auch leere Schneckenhäuser drücken
- Reiner Ton ist zu hart → in feuchtem Zustand mit feinem Sand mischen → sollte sich abbröseln lassen → Löcherabstand ca 10cm (lehmbewohnende Arten nagen Seitenzellen; z.B.: Schornsteinwespe, Pelzbiene,..)
 - Tipp: Stroh dazwischen geben

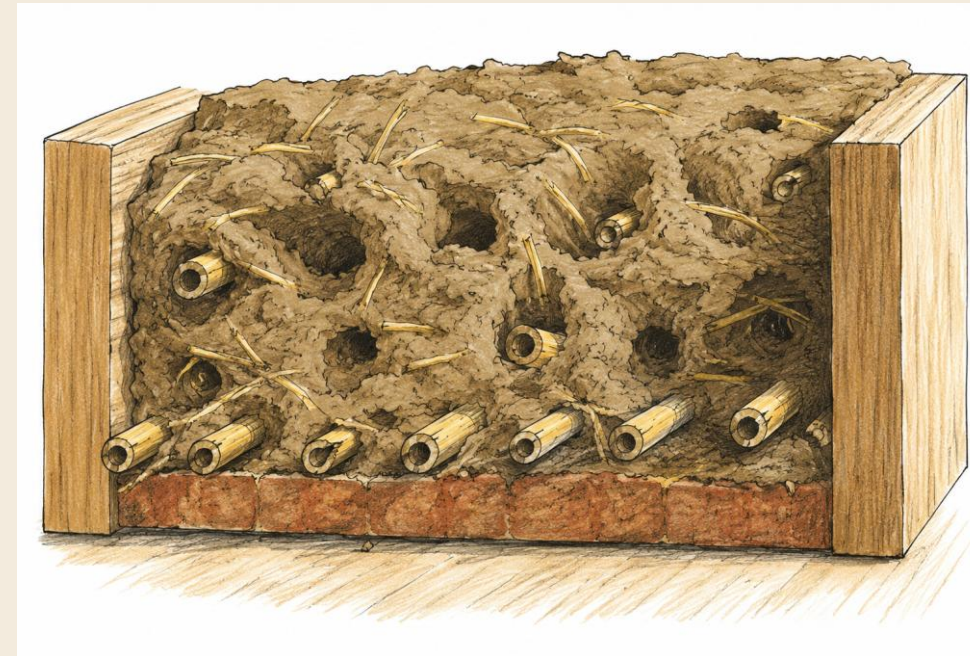


Bild KI-generiert mit ChatGPTPlus am 2.9.2026

Die richtigen Materialien



LEERE SCHNECKENHÄUSER

- Für einige Wildbienenarten beliebte Nistplätze
- Mit der Öffnung nach unten, sonst füllt sich das Haus mit Wasser
- Z.B.: Häuser von Weinbergschnecke, Schnirkelschnecke, ...

Und am Ende...



- ... kann man Hasengitter über das Insektenhotel spannen, so dass dies kein „Selbstbedienungsladen“ für Vögel wird.